



Rund 8000 junge Menschen werden durch Patenschaften bei Nehemia unterstützt. Diese Zahl sagt jedoch wenig darüber aus, wie grundlegend sich das Leben eines Kindes in einem Patenschaftsprojekt verändert.

Überlebenshilfe für Kinder

Frank Güttel

Leiter Projektmanagement und Patenschaften, Deutschland

Ein erneuter Besuch unserer Kinderheime in Brasilien hat uns begeistert. Da wir diese Projekte seit Jahren begleiten, sind uns etliche Kinder schon seit frühester Kindheit vertraut und ans Herz gewachsen.

Die Kleinen von damals haben sich mittlerweile zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemauert. Einige haben das Heim bereits verlassen. Der Übertritt in die Selbstständigkeit ist für uns immer mit einer gewissen Spannung verbunden: Erweist sich unsere »Charakterschule« als erfolgreich? Bringt unsere Arbeit gute »Früchtchen« hervor? Joice ist eines dieser Patenkinder ...

Auf der Strasse aufgegabelt Wir kennen sie seit mehr als zehn Jahren. Ich erinnere mich, dass die erste Begegnung mit ihr speziell war. Joice wurde als viertes Kind einer arbeitslosen Mutter geboren. Die »Familie« lebte in unbeschreiblichen Verhältnissen mehr oder weniger auf der Strasse. Die fehlende Hygiene und Mangelernährung lösten laufend neue Krankheiten aus. Als eine Art Freiwild waren Mutter wie Kinder gewalttätigen Übergriffen ausgesetzt.

180°-Wende Vor zehn Jahren wurde Joice in unser Kinderdorf in Santa Cruz aufgenommen. In der Schule hatte sie viel nachzuholen, aber weil sie offen und wissbegierig ist, lernte sie gerne und erreichte innerhalb kürzester Zeit hervorragende Noten. Schon bald beschäftigte

sie sich mit unterschiedlichsten Handarbeiten und begann zu malen. Sie liebte es zu backen und erledigte mit Schwung ihre Hausarbeiten. Im Geigenunterricht zeigte sich eine weitere grosse Begabung. Seit ihrer Taufe ist Joice Mitglied einer lokalen Gemeinde und bringt ihre Talente im Singen und mit der Violine voll ein.

Bewährung Im vergangenen Jahr wurde Joice volljährig, machte den Schulabschluss, verliess das Heim und begann eine Ausbildung an einer Berufsfachschule. Gleichzeitig nahm sie einen Job an, um sich über die Runden zu bringen. Doch ihre Unabhängigkeit hält sie nicht davon ab, das Heim regelmässig zu besuchen. Im Januar dieses Jahres heiratete sie. Joice und ihr Mann kommen nun zusammen ins Kinderdorf, um ehrenamtlich mitzuhelfen und sich für die Kinder einzusetzen.

Grund zu Freude und Dankbarkeit Es gibt kaum etwas Schöneres als mitzuerleben, wie grossartig die Auswirkungen unserer Arbeit mit Kindern wie Joice sind. Der Eintritt ins Heim wurde zum entscheidenden Wendepunkt in ihrem Leben. Ihre Dankbarkeit gegenüber den hingebungsvollen Mitarbeitern im Kinderheim und Paten kennt keine Grenzen.

Wir schliessen uns ihr an und danken euch Paten herzlich. Durch euer Engagement ermöglicht ihr den Kindern den Ausbruch aus ihrer Hoffnungslosigkeit und die Weichenstellungen in ein neues Leben. ■